



# Oberthal



# aktuell

Nr. 5  
November 2019





Inhalt

**Behörden und Verwaltung**

Editorial ..... 4  
 Gemeindeversammlung ..... 5  
 Aus dem Gemeinderat ..... 9  
 Baubewilligungen ..... 9  
 15-jähriges Dienstjubiläum ..... 9  
 Elektronisches Baubewilligungsverfahren – Einführung E-Bau ..... 10  
 Neuer Internetauftritt der Gemeinde Oberthal ..... 10  
 Entschädigungen für das Jahr 2019 ..... 11  
 Hofdüngeratrag im Winter ..... 11  
 Wasserqualität ..... 12  
 Listenauskünfte an Vereine ..... 13  
 Gratulationen zum Geburtstag ..... 13

**Schule Oberthal**

Schulkommission Infos ..... 14  
 Berufswahlprojekt der 7. – 9. Klasse ..... 15  
 Gesund für die Zukunft – Activity-Days in Bern ..... 18  
 6. Oberthaler OL ..... 19  
 Weiterbildung SIG ..... 20  
 Was das kommende Jahr bringen mag? ..... 21  
 Ein kunstvoller Start ins 2. Quartal ..... 22  
 Die Entstehung der neuen Gemeinde-Webseite ..... 23  
 Geschichten Mittelstufe ..... 24

**Vermischtes**

Oberthaler-Bänkli ..... 27  
 Publireportagen ..... 29+32  
 Veranstaltungshinweise Kirche ..... 31  
 Veranstaltungskalender ..... 33  
 Wichtige Telefonnummern ..... 34  
 Schlusspunkt ..... 35  
 Impressionen vom 6. Oberthaler OL ..... 36

**Impressum**

Offizielles Informationsorgan von Gemeinderat, Verwaltung und Schule Oberthal  
 Kontakt: Oberthal aktuell, Gemeindeverwaltung, 3531 Oberthal, 031 710 26 26, redaktion@oberthal.ch  
 Redaktion: Cornelia Wegmüller (Behörden/Verwaltung); Raphael Tröhler (Schule); Monika Christener (Vermischtes)  
 Layout: Sandra Altherr, Münsingen  
 Erscheint jährlich mit 5 Ausgaben, nächste Ausgabe: Ende Februar 2020 (Themen bitte anmelden bis zum 20. Januar 2020)  
 Auflage: 450 Exemplare  
 Abonnement für Auswärtige: Fr. 15.– pro Jahr

Titelbilder: Hargarten Blick auf Berner Alpen / oberhalb Hargartenberg, Fotos: Urs Schürch  
 Bilder Rückseite: 6. Oberthaler OL, Fotos: Sascha Wüthrich

## Editorial

### Geschätzte Oberthalerinnen und Oberthaler

Auch in diesem Jahr konnten wir einige Strassenabschnitte befestigen oder neu überbauen.

Die Gemeinde verfügt über eine langfristige Investitionsplanung, die auch den baulichen Unterhalt der Gemeindestrassen festlegt. Durch Oberthal führen diverse Wander- und historische Verkehrswege, die einen baulichen Unterhalt nur beschränkt zulassen. Und gerade dort wären dringende Investitionen nötig. Insbesondere bei Strassenabschnitten, die einen grossen betrieblichen Unterhalt erfordern und bei denen durch Unwetter grosse Schäden verursacht werden.



**Bernhard Zürcher**  
Ressort Baupolizei und Strassenwesen

Trotz allen Einschränkungen und den uns zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln, versuchen wir soweit möglich, auch solche Strassenabschnitte zu sanieren.

Eine Interessenabwägung und die Verkehrsbedürfnisse müssen immer überprüft werden. Eine generelle Lockerung der Vorschriften zum Ausbau regionaler Strassen, die im Inventar der «Historischen Verkehrswege der Schweiz» und/oder als Wanderwege eingetragen sind, ist auf Bundes- und Kantons-ebene nicht möglich.

### Zusammenkunft ist der Anfang

Die geplanten baulichen Vorhaben müssen von allen kantonalen Ämtern und Fachstellen überprüft werden. Eine Besprechung vor Ort mit allen Beteiligten führte dank guten Argumenten und Kompromissbereitschaft von allen Seiten zum Erfolg. Die Wegstücke Grunholz / Blasenhorn / Schmittenstrasse / Rutschigg sind entweder im «Inventar Historische Verkehrswege der Schweiz von lokaler Bedeutung» und/oder im «Sachplan Wanderrouthenetz des Kantons Bern» aufgeführt. Trotzdem konnten diese saniert werden. Einer vollflächigen Befestigung konnte sowohl von Seiten der Berner Wanderwege als auch von Vertretern der historischen Verkehrswege nicht überall zugestimmt werden. Als gän-

**Zusammenkunft ist der Anfang  
Zusammenhalt ist ein Fortschritt  
Zusammenarbeit ist der Erfolg**

**Henry Ford**

gige Praxis im Kanton Bern wird jedoch der Einbau von Fahrspuren bis zu einer Länge von 200 Metern als Kompromiss toleriert. Die Befestigung von Fahrspuren ist nur bei Strassen von 3 bis 3.5 Metern möglich. Der Mittelstreifen muss mindestens 1 Meter aufweisen. Die in genügender Anzahl eingebauten Querabschlüsse lassen das Oberflächenwasser in das umliegende Gelände abfliessen und verhindern somit das Ausschwemmen des Mittelbereiches.



*Blasenhornstrasse*

### Strassen und Wegreglement

Seit dem 1. August 2018 arbeiten wir mit dem neuen Strassen- und Wegreglement. Dieses löste das Reglement aus dem Jahr 1990 ab. Nach 28 Jahren war eine Anpassung dringend nötig, da sich die gesetzlichen Vorschriften, Verkehrssituationen und die Bedürfnisse entsprechend verändert haben.

Was musste das neue Reglement erfüllen:

- den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen
- für die Gemeinde finanziell tragbar sein
- ein übersichtliches und klares Arbeitsinstrument darstellen
- für Anwohner Klarheit schaffen in Bezug auf Durch- und Zufahrtsstrassen (Strassenklassierungen)

Ich bin der Meinung, dass sich das Strassen- und Wegreglement 2018 gut präsentiert und sich in Zukunft für all unsere Verkehrswege die richtige Regelung finden lässt.

**Bernhard Zürcher, Ressort Baupolizei und Strassenwesen**

## Gemeindeversammlung

**Samstag, 30. November 2019, 13.30 Uhr, Wirtschaft Eintracht Oberthal**

Traktanden

### 1. Budget 2020

Festlegung der Steueranlage, der Liegenschaftssteuer und Genehmigung des Budgets.

### 2. Wahlen

Neuwahl eines Mitgliedes des Gemeinderates  
Wiederwahl Gemeinde- und Gemeinderatspräsident  
Wiederwahl von zwei Mitgliedern des Gemeinderates

### 3. Verschiedenes und Informationen

## Hinweise

- Die Unterlagen zur Versammlung liegen 30 Tage vor der Versammlung, d.h. ab 30. Oktober 2019, in der Gemeindeverwaltung Oberthal öffentlich auf. Ausserdem wird auf die ausführliche Botschaft im «Oberthal aktuell» verwiesen.
- Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen (in Wahlsachen innert 10 Tagen) nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland einzureichen (Art. 63ff Verwaltungsrechtspflegegesetz). Die Verletzung von Zuständigkeit- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetz, Rügepflicht). Wer rechtzeitig Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Wir laden die stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger zu dieser Versammlung freundlich ein.

Der Gemeinderat

## 1. Budget 2020

Festlegung der Steueranlage für die Gemeindesteuern und der Liegenschaftssteuer; Genehmigung des Budgets 2020.

## Auf einen Blick (Management Summary)

- Die Steuereinnahmen mit Basis 2018 gelten als Grundlage. Das Budget 2020 wurde auf einer Steueranlage von 1.87 berechnet (Abnahme um 0.08 Einheiten)
- Im 2020 sind insgesamt Nettoinvestitionen von CHF 153'000 in den Bereichen Schiesswesen und Strassen geplant
- Das bestehende Fremdkapital wird sich durch die jährlichen Amortisationen der IHG-Darlehen verringern
- Die Finanzplanung 2019 – 2024 zeigt auf, dass die Steueranlage von 1.87 das bestehende Eigenkapital reduziert. Diese Reduktion erfolgt bewusst, da per 31.12.2018 ein beachtlicher Bilanzüberschuss von CHF 643'932.71 besteht. Mit den geplanten Aufwandüberschüssen Budget 2019 von CHF 39'500 und Budget 2020 von CHF 70'800 wird der Bilanzüberschuss um rund CHF 110'000 gesenkt.

		Erfolgsrechnung						Gemeindeverwaltung Oberthal	
		Budget 2020		Budget 2019		Rechnung 2018			
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>	2'830'600.00	2'830'600.00	2'800'100.00	2'800'100.00	2'934'485.50	2'934'485.50	2'934'485.50	2'934'485.50
0	Allgemeine Verwaltung Nettoaufwand	353'900.00	19'500.00 334'400.00	362'100.00	20'200.00 341'900.00	333'799.25	25'316.20 308'483.05	333'799.25	25'316.20 308'483.05
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung Nettoaufwand	98'600.00	56'000.00 42'600.00	112'600.00	61'900.00 50'700.00	101'753.90	59'352.40 42'401.50	101'753.90	59'352.40 42'401.50
2	Bildung Nettoaufwand	892'300.00	338'600.00 553'700.00	887'300.00	335'400.00 551'900.00	854'245.77	301'575.65 552'670.12	854'245.77	301'575.65 552'670.12
3	Kultur, Sport und Freizeit, Kirche Nettoaufwand	24'500.00	6'500.00 18'000.00	20'800.00	5'400.00 15'400.00	25'533.40	7'973.95 17'559.45	25'533.40	7'973.95 17'559.45
4	Gesundheit Nettoaufwand	2'400.00	2'400.00	2'700.00	2'700.00	2'231.60	2'231.60	2'231.60	2'231.60
5	Soziale Sicherheit Nettoaufwand	574'900.00	2'500.00 572'400.00	581'500.00	2'700.00 578'800.00	551'165.45	2'959.60 548'205.85	551'165.45	2'959.60 548'205.85
6	Verkehr und Nachrichtenübermittlung Nettoaufwand	328'800.00	56'200.00 272'600.00	291'500.00	36'300.00 255'200.00	288'639.85	55'484.10 233'155.75	288'639.85	55'484.10 233'155.75
7	Umweltschutz und Raumordnung Nettoaufwand	317'900.00	255'200.00 62'700.00	293'700.00	252'900.00 40'800.00	329'348.60	281'789.20 47'559.40	329'348.60	281'789.20 47'559.40
8	Volkswirtschaft Nettoertrag	2'100.00 29'400.00	31'500.00	2'000.00 27'000.00	29'000.00	1'897.70 31'178.05	33'075.75	1'897.70 31'178.05	33'075.75
9	Finanzen und Steuern Nettoertrag	235'200.00 1'829'400.00	2'064'600.00	245'900.00 1'810'400.00	2'056'300.00	445'869.98 1'721'088.67	2'166'958.65	445'869.98 1'721'088.67	2'166'958.65

<b>Steueranlage und Gebühren 2020</b>	Steueranlage:	1.87 (Senkung um 0.08 Einheiten)
	Liegenschaftssteuer:	1,2 Promille vom amtlichen Wert
	Hundetaxe:	Fr. 40.00 pro Hund und Jahr
<b>Wasserversorgung</b>	Grundgebühr:	Fr. 5.00 pro Belastungswert
	Verbrauchsgebühr:	Fr. 2.00 pro m <sup>3</sup>
	Löschgebühr pro Wohnung/Betrieb:	Fr. 50.00
<b>Abwasserentsorgung</b>	Grundgebühr:	Fr. 5.00 pro Belastungswert
	Verbrauchsgebühr	Fr. 2.50 pro m <sup>3</sup> Frischwasser
<b>Abfallentsorgung</b>	Grundgebühr pro Person	Fr. 15.00
	Grundgebühr pro Wohnung/Betrieb	Fr. 60.00
<b>Kehrichtmarken</b>	35 l	Fr. 1.90
	60 l	Fr. 3.20
	110 l	Fr. 5.80
	Containerplombe	Fr. 50.00

## Erläuterungen zu den Abweichungen gegenüber dem Budget 2019

### Allgemeine Verwaltung

Der Nettoaufwand sinkt gegenüber dem Budget 2019 um rund Fr. 7'500.–. Weiterbildungs- und Honorarkosten und die Erneuerung der Homepage fallen im 2020 weg. Der übrige Verwaltungsaufwand bewegt sich im Rahmen der Vorjahre.

### Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Der Nettoaufwand sinkt gegenüber dem Budget 2019 um rund Fr. 8'000.–. Die altlastentechnische Voruntersuchung der ehemaligen Schiessanlage Reutegraben von 2019 fällt weg, die Sanierungskosten beginnen erst im 2021/2022. Zudem sind ab 2020 Abschreibungen aus Investitionsbeiträgen an die Sanierung Kugelfangsystem Grosshöchsten zu leisten.

### Bildung

Der Nettoaufwand in dieser Funktion steigt minimal gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 1'800.–.

### Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

Der Nettoaufwand steigt gegenüber dem Budget 2019 um rund Fr. 2'600.–. Mit der tschechischen Partnergemeinde Chynov sind keine Begegnungen geplant.

### Gesundheit

Die anfallenden Kosten stammen aus der schulärztlichen- und schulzahnärztlichen Pflege und entsprechen rund den Vorjahreszahlen.

### Soziale Sicherheit

Der Nettoaufwand dieser Funktion sinkt gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 6'400.–. Als Basis für die Lastenausgleichsbeträge Kanton Ergänzungsleistungen gelten die Einwohnerzahlen, welche eine rückläufige Tendenz aufweisen.

Die wesentlichen Aufwandpositionen in dieser Funktion liegen ausserhalb des Einflussbereichs der Gemeinde.

### Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Der Nettoaufwand steigt gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 17'000.–.

Einerseits ist die Sanierung «Eintrachtplatz» geplant, andererseits muss der Traktor ersetzt werden und es können aus dem Verkauf des alten Traktors Einnahmen erwartet werden. Zudem wirken sich die Abschreibungen bei den Investitionen der Gemeindestrassen nach HRM2 zunehmend aus.

### Umwelt und Raumordnung

Diese Funktion ist geprägt durch die darin enthaltenen Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser und Kehricht. Die genannten Spezialfinanzierungen decken ihren Aufwand durch Gebührenerträge und belasten somit den Steuerhaushalt nicht. In den Bereichen Wasser und Abfall reichen die voraussichtlichen Gebührenerträge aus, in der Abwasser-versorgung ist ein Aufwandüberschuss geplant, das Defizit ist durch Eigenkapital gedeckt.

Im steuerfinanzierten Bereich steigt der Aufwand um rund Fr. 22'000.–, Hauptgrund sind Unterhaltssanierungen im Wasserbau.

### Volkswirtschaft

Der Nettoertrag dieser Funktion bleibt stabil und betrifft die Konzessionsabgabe der BKW-FMB Energie AG.

### Finanzen und Steuern

Der Nettoertrag über die ganze Funktion 9 steigt um rund Fr. 19'000.– an. Die vergangenen Rechnungsabschlüsse wiesen zunehmende Steuererträge aus, weshalb die Steueranlage ab dem Jahr 2020 um 0.08 Einheiten gesenkt werden kann. Die guten Vorjahreszahlen haben Auswirkungen auf tiefere Zahlungen aus dem Finanzausgleich.

Die weitere Entwicklung des Finanzhaushaltes ist von vielen Faktoren abhängig. Der Gemeinderat ist bestrebt, sorgsam mit den finanziellen Mitteln umzugehen und rechtzeitig

die nötigen Schritte zur Korrektur einzuleiten.

### Budget der Investitionsrechnung

Im Jahr 2020 sind folgende Investitionsausgaben geplant, für die vorgesehenen Projekte können keine Investitionseinnahmen erwartet werden.

Die Bewilligung des notwendigen Verpflichtungskredites durch das zuständige Organ bleibt immer vorbehalten:

### Investitionen im Jahr 2020

Projekt Möschberg-West,	
Planungskosten	Fr. 10'000.–
Ersatz Traktor	Fr. 111'000.–
Schiessanlage GHST, Beitrag an Kugelfangsystem	Fr. 32'000.–

Die geplanten Nettoinvestitionen von Fr. 153'000.– können aus Eigenmitteln finanziert werden.

## Antrag des Gemeinderates

Für das Steuerjahr 2020 sind festzulegen:

- Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1.87 Einheiten
- Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1,2 Promille des amtlichen Wertes
- Genehmigung Budget 2020 bestehend aus:

	Aufwand	Ertrag	Ergebnis
<b>Allgemeiner Haushalt</b>	<b>Fr. 2'523'400.00</b>	<b>Fr. 2'452'600.00</b>	<b>Fr. - 70'800.00</b>
SF Wasserversorgung	Fr. 41'300.00	Fr. 41'400.00	Fr. 100.00
SF Abwasserentsorgung	Fr. 135'500.00	Fr. 105'800.00	Fr. - 29'700.00
SF Abfall	Fr. 68'500.00	Fr. 69'900.00	Fr. 1'400.00
SF Feuerwehr	Fr. 37'000.00	Fr. 37'000.00	Fr. 0.00
Gesamthaushalt	Fr. 2'805'700.00	Fr. 2'706'700.00	Fr. - 99'000.00

## 2. Wahlen

### Neuwahl Gemeinderat

Neuwahl eines Mitgliedes des Gemeinderates infolge Demission von Therese Wüthrich. Bisher sind keine Wahlvorschläge eingegangen.

### Wiederwahlen Gemeinderat

Wiederwahl von **Andreas Steiner**, Winkel 123, als Gemeinde- und Gemeinderatspräsident

### Wiederwahl von zwei Mitgliedern des Gemeinderates:

- **Hofer Alfred**, Reutegraben 165
- **Zürcher Bernhard**, Niederberg 104

## 3. Verschiedenes und Informationen



## Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat hat an den letzten Sitzungen unter anderem folgende Geschäfte beraten oder Beschlüsse gefasst:

- Budget 2020: Beratung und Genehmigung zuhanden der Gemeindeversammlung.
- Gemeindeversammlung vom 30. November 2019: Vorbereitung der zu behandelnden Geschäfte.
- Fonds «Schulleitungs-Konto»: Erlass einer Verordnung über den Fonds «Schulleitungs-Konto».
- Gemeindeverband Grosshöchstetten: Behandlung der Geschäfte der Abgeordnetenversammlung.
- Gemeindeverband ARA Oberes Kiesental: Behandlung der Geschäfte der Abgeordnetenversammlung.
- Mitglieder Abstimmungs- und Wahlausschuss: Wahl von Quirina Langenegger, Möschbergweid 29, als Ersatz für Bernhard Zürcher.
- Regionalkonferenz Bern-Mittelland: Teilnahme an Mitwirkung «Moonliner».
- Logopädie / Psychomotorik: Stellungnahme zum Vertragsentwurf der Gemeinde Grosshöchstetten «Übertragung der Aufgaben in den Fachbereichen Logopädie und Psychomotorik ab 1. August 2020».

## Baubewilligungen

Der Gemeinderat oder das Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland haben seit der letzten Ausgabe folgende Baubewilligungen erteilt:

- Moser Michael und Nicole, Aeschlen b. Oberdiessbach, Einbau Wohnung DG / Sanierung Wohnung EG / Einbau Stückholzheizung, Weid 98
- Einwohnergemeinde Oberthal, Befestigung Teilstück der Gemeindestrasse mit Belag (Rutschiegg), Einbau von Betonfahrspuren und einer Betonfahrbahn (Schmitte)

## 15-jähriges Dienstjubiläum

Seit 15 Jahren arbeiten Andrea Badertscher (1. Januar 2004) und Cornelia Wegmüller (1. Oktober 2004) unermüdlich für die Einwohnergemeinde Oberthal. Andrea als kompetente Leiterin der AHV-Zweigstelle und Cornelia als umsichtige und stets hilfsbereite Gemeindeschreiberin. Sowohl die Bevölkerung als auch der Gemeinderat wissen die Arbeit und die Fachkompetenz der beiden Frauen sehr zu schätzen. Ebenso die angenehme Art, die wesentlich dazu beiträgt, dass unsere Verwaltungscrew ein wirkliches Team darstellt. Im Namen des Gemeinderates bedanke ich mich herzlich für den langjährigen, treuen Einsatz zu Gunsten unserer Ge-

meinde. Wir wünschen den beiden alles Gute für die private und berufliche Zukunft und geben der Hoffnung Ausdruck, dass wir Bürgerinnen und Bürger von Oberthal diese Dienste noch viele Jahre in Anspruch nehmen dürfen.

**Andreas Steiner, Gemeindepräsident**



# Elektronisches Baubewilligungsverfahren – Einführung eBau

## eBau Elektronisches Baubewilligungsverfahren im Kanton Bern

Seit Juli 2019 wird das elektronische Baubewilligungsverfahren (eBau) im Kanton Bern schrittweise bis Ende Jahr eingeführt. Der Pilotbetrieb in zehn Gemeinden des Verwaltungskreises Emmental war erfolgreich. Die Möglichkeit, Baugesuche elektronisch einzureichen, wurde zunächst in den Verwaltungskreisen Emmental und Oberaargau eingeführt.

Ab Dezember 2019 starten wir zusammen mit weiteren Gemeinden im Verwaltungskreis Bern-Mittelland den Betrieb von eBau. Mit eBau können Sie uns Ihr Baugesuch elektronisch einreichen. Das Ausfüllen von eBau funktioniert ähnlich wie das Ausfüllen der Steuererklärung mit TaxMe. Sie erfassen Ihr Gesuch online und laden sämtliche Unterlagen hoch. Bei Fragen zu den einzelnen Verfahrensschritten unterstützt Sie die Wegleitung. Der Zugriff auf eBau erfolgt ab Dezember 2019 über unsere Homepage [www.oberthal.ch](http://www.oberthal.ch).

Ziel ist es, dass dereinst alle Gesuche vollständig digital erfasst und abgewickelt werden können; von der Gesuchseinreichung bis zu allfälligen Beschwerdeentscheiden.

Etwa 20'000 Baugesuche werden im Kanton Bern pro Jahr eingereicht. Damit verbunden sind etwa 350'000 Postsendungen. Mit der Einführung des elektronischen Baubewilligungsverfahrens werden die Prozesse in Zukunft schneller, wirtschaftlicher und ökologischer abgewickelt. Für die Gesuchsteller wird das Erfassen der Angaben mit eBau einfacher. Die Unterlagen müssen nicht mehr per Post hin und her geschickt werden. Zudem macht das System auf fehlende Angaben oder Unterlagen aufmerksam, somit können nur vollständige Baugesuche eingereicht werden.

Für diese vollständige papierlose Abwicklung sind noch Gesetzesänderungen nötig. Diese sollten bis ca. 2021 vorgenommen werden. Bis dahin müssen die Gesuchsunterlagen noch in zwei Exemplaren auf Papier unterschrieben eingereicht werden. Auch der Bauentscheid wird, wie bis anhin, noch per Post eröffnet.

Weitere Informationen:  
[www.be.ch/projekt-ebau](http://www.be.ch/projekt-ebau)

Wir freuen uns auf Ihre elektronische Eingabe!

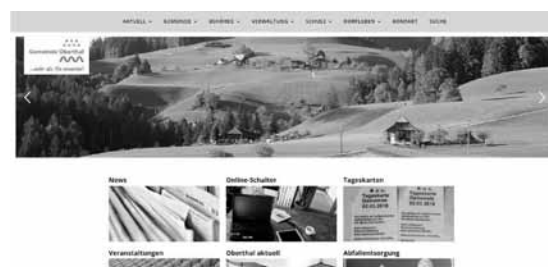
## Neuer Internetauftritt der Gemeinde Oberthal

**Die Webseite der Gemeinde war in die Jahre gekommen und erfüllte die heutigen Anforderungen nicht mehr.**

Anlässlich des Budgetprozesses im Herbst 2018 hat die Schule Oberthal vom geplanten Wechsel des Internetauftritts per 2019 erfahren. Die Oberstufe hat sich unter der Projektleitung von Sascha Wüthrich anboten, die neue Webseite in den Fächern Deutsch sowie Medien und Informatik zu gestalten. Der Gemeinderat befürwortete dieses Experiment und beauftragte die Oberstufe des Schuljahres 2018/2019 mit diesen Programmier- und Gestaltungsarbeiten. Herausgekommen ist eine zeitgemässe und übersichtliche Seite. Herzlichen Dank allen Beteiligten für ihren Einsatz. Im Bericht auf Seite 23 können Sie lesen, wie der neue Internetauftritt durch die Oberstufe entstanden ist.

Die technischen Arbeiten und Abklärungen benötigten etwas länger Zeit. Diese hat Sascha Wüthrich im Herbst 2019 abgeschlossen. Dem Gemeinderat ist bewusst, dass dieses grosse Engagement nicht selbstverständlich ist und bedankt sich herzlich bei Sascha Wüthrich für seinen ausserschulischen, zeitintensiven Einsatz zu Gunsten der Einwohnergemeinde Oberthal.

Im Laufe des Novembers 2019 wird die neue Webseite aufgeschaltet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch auf [www.oberthal.ch](http://www.oberthal.ch)!



# Entschädigungen für das Jahr 2019

Arbeitsrapporte, Präsenz- und Spesenlisten für das Jahr 2019 sind der Gemeindeverwaltung laufend, spätestens aber bis zum 30. November 2019 abzugeben. Sämtliche Sitzungsgelder und Spesen werden bargeldlos ausbezahlt. Wir bitten die Berechtigten deshalb

zusätzlich um Abgabe eines Einzahlungsscheines oder Bekanntgabe einer Bankverbindung (bitte mit Angabe der IBAN-Nummer). Die letzte Auszahlung erfolgt voraussichtlich Mitte Dezember 2019.

## Hofdüngeraustrag im Winter

Der Entscheid, ob ein Hofdüngeraustrag ausgeführt werden kann oder nicht, erfolgt in Eigenverantwortung der Bewirtschafterin bzw. des Bewirtschafters. Dabei müssen die nachfolgend aufgeführten Bedingungen erfüllt sein:

- Der Boden muss befahrbar, saug- und aufnahmefähig sein
- Ackerflächen müssen abgetrocknet oder wenigstens so weit entwässert sein, dass nach dem Austrag bei Bedarf eine Bodenbearbeitung möglich ist
- Für die betroffenen Flächen muss ein besonderes Bedürfnis des Pflanzen- oder Futterbaues für einen Hofdüngeraustrag ausserhalb der Vegetationszeit gegeben und begründbar sein
- Nach einem Austrag muss die Gülle einsickern können, bevor ein markanter Wetterumbruch mit viel Regen, Schneefall oder Frost eintritt
- Mist auf Ackerflächen ist möglichst direkt nach dem Austrag einzuarbeiten
- Wenn Mist nicht eingearbeitet wird, soll er in dieser Zeit nur in mässigen Gaben (rund 20t/ha) auf ebenes oder möglichst schwach geneigtes und bewachsenes Gelände ausgetragen werden

Je länger die Hofdünger nach einem Austrag ausserhalb der Vegetationszeit auf der Bodenoberfläche bleiben, desto grösser ist das Abschwemmungsrisiko. Die aus der pflanzen- und futterbaulichen Sicht notwendigen Hofdüngergaben sind möglichst gegen Ende der Winterzeit vorzunehmen.

Der gesetzliche Minimalabstand von 3 m zu Gewässern, Gefahrenstellen sowie zu Wald, Hecken und Feldgehölzen ist in jedem Fall einzuhalten. Bei erhöhter Gefahr (z.B. starke Neigung in Richtung der Gefahrenstelle) ist

der Abstand nach Bedarf grosszügig auszuweiten.

Der Hofdüngeraustrag ist verboten, wenn die konkrete Gefahr einer Gewässerverunreinigung besteht. Dies ist dann der Fall, wenn der Boden infolge von Schneebedeckung, Frost oder Wassersättigung nicht mehr saug- und aufnahmefähig ist. Das Verbot gilt nicht nur für Gülle, sondern auch für Siloabwässer, Mist und Kompost.

Der Austrag von Hofdüngern sowie die Zwischenlagerung von Mist auf Naturboden sind während der Winterzeit auf den folgenden Flächen verboten:

- In Schutzzonen von Quell- und Grundwasserfassungen (S-Zonen) sowie Gewässerschutzzonen
- Entlang von Oberflächengewässern sowie im Gefahrenbereich von Strasseneinlaufschächten
- Auf Parzellen mit hoch liegenden Drainagen und in exponierten Hanglagen
- In Feucht- und Trockengebieten, entlang von Hecken, Wald- und Feldgehölzrändern sowie auf sämtlichen Flächen, die unter Naturschutz stehen oder mit einem Düngerverbot belegt sind (ökologische Ausgleichsflächen), ist jeglicher Austrag von Hofdüngern und die Zwischenlagerung von Mist verboten.

Besten Dank für die Einhaltung der Vorschriften.

## Wasserqualität

Datum:	25.2.2019
Gemeinde:	Oberthal
Bakteriologische Beurteilung	einwandfrei
Gesamthärte	30.6 °fH
Nitratgehalt	16.9 mg/l
Herkunft des Wassers	Grundwasser und Quellwasser
Behandlung des Wassers	UV-Entkeimung (Quellwasser)
Weitere Auskünfte	www.waki.ch oder Tel. 031 790 39 30

### Legende:

**Einwandfreie Bakteriologie:** Kein Nachweis von Enterokokken und Escherichia coli; höchstens 300 KbE (koloniebildende Einheiten) /ml aerobe mesophile Keime.

**Nitratgehalt:** Toleranzwert beträgt max. 40 mg/l (gemäss Schweiz. Lebensmittelbuch).

Gesamthärte: 0 – 15° fH (französische Härtegrade) = weiches Wasser

15 – 25° fH = mittelhartes Wasser

über 25° fH = hartes Wasser

**Wasserherkunft:** Eine eindeutige Zuordnung zu Quellgebiet/Grundwasservorkommen ist aufgrund von Mischwasser in den meisten Fällen nicht möglich.

Die UV-Entkeimung geschieht vorsorglich und nicht aufgrund von akuten bakteriologischen Beeinträchtigungen.

Für die Wasserqualität in den öffentlichen Versorgungen der WAKI-Gemeinden ist der Wasserverbund Kiesental zuständig. Er prüft diese regelmässig anhand von Selbstkontrollen (bakteriologische Qualität), welche ergänzt werden durch Kontrollen in einem zertifizierten Labor (aquatest, Trink- und Badewasseranalytik, Uetendorf).

Grundlage für die obigen Angaben bilden die erwähnten Laboruntersuchungen.

Angaben über die Wasserqualität finden Sie jederzeit unter [www.waki.ch](http://www.waki.ch).

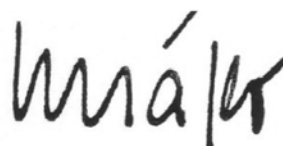
Gemäss Art. 275 d der Lebensmittelverordnung besteht die Pflicht, Konsumentinnen und Konsumenten mindestens einmal jährlich umfassend über die Qualität des Trinkwassers zu informieren.

Im Kanton Bern erfolgt diese Information gestützt auf Art. 7 der Einführungsverordnung vom 21.9.1994 zum Eidg. Lebensmittelgesetz durch die Gemeinde.

Die Information kann beispielsweise mit dem Amtsanzeiger oder dem Mitteilungsblatt der Gemeinde erfolgen.

Konolfingen, 18. September 2019

Unterschrift



# Listenauskünfte an Vereine

Die Gemeindeverwaltung erteilt auf Anfrage an bestimmte Vereine Listenauskünfte. Wer nicht will, dass seine Adresse z.B. an den Frauenverein, die Musikgesellschaft oder an einen anderen Verein herausgegeben wird, meldet dies bitte der Gemeindeverwaltung.

## Herzliche Gratulation zum Geburtstag

Folgende Bürgerinnen und Bürger feiern im Dezember 2019, Januar und Februar 2020 ihren hohen Geburtstag:

96-jährig	<b>Röthlisberger Ida</b>	3. Februar 1924
95-jährig	<b>Hertig Ida</b> <b>Aeschlimann Klara</b>	1. Januar 1925 31. Januar 1925
92-jährig	<b>Steiner Friedrich</b>	20. Februar 1928
91-jährig	<b>Zimmermann Hans</b> <b>Flükiger Martha</b>	21. Januar 1929 19. Februar 1929
80-jährig	<b>Luginbühl Otto</b>	4. Februar 1940
85-jährig	<b>Keller Hans Ulrich</b>	25. Januar 1935
75-jährig	<b>Stalder Werner</b> <b>Sommer Johann</b>	5. Dezember 1944 22. Januar 1945





# Schule Oberthal

## Schulkommission Infos

**Das zweite Quartal hat begonnen und schon geht es bereits wieder mit grossen Schritten gegen Weihnachten zu. Für unsere Schülerinnen und Schüler eine intensive, aber auch spannende Zeit mit einigen Highlights im Stundenplan.**

### Räbeliechtliumzug

Ich weiss nicht, wie lange genau diese wunderschöne Tradition des Räbeliechtliumzugs hier schon gepflegt wird. Es müssen aber doch ein paar Jährchen sein. Was jedoch scheinbar ganz normal zum Schuljahr dazugehört und regelmässig für glänzende Kinderaugen sorgt, ist bei weitem keine Selbstverständlichkeit. Nein, es ist in dieser Gegend nicht einfach eine überall gängige Tradition. Nur einen Emmentalerhoger weiter drüben aufgewachsen habe ich meinen allerersten Räbeliechtliumzug doch erst vor 3 Jahren mit unseren Kindern hier in Oberthal erlebt. Nein, es ist auch überhaupt nicht selbstverständlich und steht in keinem Pflichtenheft, dass sich Lehrpersonen Jahr für Jahr dazu bereit erklären diesen extra Aufwand auf sich zu nehmen, um unseren Kindern und sind wir mal ehrlich, auch uns Erwachsenen diesen schönen Abend zu ermöglichen. An dieser Stelle allen Beteiligten einfach ein herzliches MERCI VIUMAU.

### Berufswahl

Nicht einfach ist es sich in der Berufswelt zurechtzufinden. Da braucht es so viel mehr, als rein theoretisches Wissen. Da braucht es Selbstverantwortung, Sozialkompetenz, manchmal auch Mut und ein gesundes Selbstvertrauen. Wie gut, dass unsere Schülerinnen und Schüler in der Oberstufe in diesem Prozess weit mehr als nur graue Theorie und pure Wissensvermittlung bekommen. Es ist ermutigend zu sehen, wie die Schülerinnen und Schüler von den Lehrpersonen in dieser Zeit begleitet, gefördert, ermutigt und vielleicht ab und zu auch mal etwas geschubst werden. Dass die weitere Zukunft der Schülerinnen und Schüler, dass jeder seinen bestmöglichen Platz findet, einen so grossen Stellenwert hat, ist keine Selbstverständlichkeit. Da sagen wir doch den engagierten Lehrpersonen gerne: WEITER SO!

### Mitwirkungsverfahren «Durchlässiges Modell an der Oberstufe»

Am 28. Oktober 2019 haben sich Eltern, Mitglieder der Schulkommission und Lehrpersonen zum ersten Mal getroffen, um im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens gemeinsam über die Möglichkeit, die Chancen aber auch Risiken, die Vor- und Nachteile eines durchlässigen Modells an der Oberstufe zu diskutieren. Durch den Einbezug möglichst vieler Beteiligter und von einem Modellwechsel direkt oder auch indirekt betroffenen Personen mit den unterschiedlichsten, durchaus auch kontroversen Meinungen, soll ein breit abgestützter Konsens und die optimalste Lösung für die Zukunft der Oberstufe gefunden werden. Dies erfordert viel Arbeit, eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Thematik, angelegte Diskussionen mit viel Herzblut aber auch immer mit Respekt und Wertschätzung geführt. Bei allen, die sich dazu bereit erklärt haben und sich in diesen Prozess einbringen, möchten wir uns von der Schulkommission herzlich bedanken. Wir freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit.

### Tagesschule

Immer wieder freuen sich die Köchinnen über Spenden an die Tagesschule. Ganz herzlich danken wir an dieser Stelle:

- Zaugg Sonja für die Schoggi-Stengeli
- Thierstein Klaus für die vielen Lebensmittel
- Stalder Andrea für die Gurken und den Blumenkohl
- Johner Christa für die Gurken
- Aeschlimann Cornelia für die Gurken
- Eggimann Kik für die Gurken
- Strahm Helene für die Tomaten
- Bieri Urs für den Most

### Zu guter Letzt

Vielleicht bist du, liebe Leserin und lieber Leser ja schon länger nicht mehr im Schulhaus ein- und ausgegangen. Wenn du wieder einmal etwas Schulluft schnuppern möchtest, dann komm doch vorbei zum Adventsfenster am 12. Dezember 2019. Die Schule freut sich über zahlreiche Besucher.

**Für die Schulkommission Franziska Mai**

### Vom Schnupperpraktikum bis zur Lehrstelle

**Im 1. Quartal findet traditionell das Berufswahlprojekt der Oberstufe statt. Die Schülerinnen und Schüler der 7. – 9. Klasse blicken mit folgenden Zeilen auf die intensive Zeit zurück.**

#### **Besuch von Patrik Zahno (Berufsberater)**

Am Mittwoch, 11. September 2019, kam Patrik Zahno vom Berufsberatungs- und Informationszentrum (BIZ) Bern zu uns und hat sich erstmals als unser Berufsberater vorgestellt. Er gab uns Informationen zu den Bildungswegen: von der Volksschule bis zu einer Weiterbildung. Später hatte ich mit Herrn Zahno ein Kurzgespräch, welcher Beruf am besten zu mir passen könnte. Diese Berufe sind: Detailhandelsassistent EBA, Autoteile-Logistiker, Lackierassistent EBA und Reifenpraktiker EBA.

**Patrick Addor, 8. Klasse**

#### **#kenneninid Berufe**

Passend zum Jahresthema der Schule luden wir drei Berufsleute ein, die ihre für uns unbekannteren Berufe vorstellten.

Name: Simon Rentsch

Beruf: **Radiologie-Fachmann**

Ein Radiologie-Fachmann ist eine Person, die u.a. das Röntgen durchführt. Seine Aufgaben sind es, die Personen, die geröntgt werden sollen, zu betreuen. Ausserdem muss er schauen, dass die Patienten die richtige Position einnehmen, was unter Schmerzen ziemlich schwierig sein kann, sagte Simon. Um den Beruf zu erlernen, braucht man eine abgeschlossene Schulzeit und muss 18 Jahre alt sein. Zudem sollte man Freude an der Arbeit mit Menschen haben und die Fremdsprachen beherrschen können. Erstaunt hat mich, dass der Magnet, der im MRI verbaut ist, so viel Kraft hat.

Name: Martin Wyss

Beruf: **Zugverkehrsleiter**

Ein Zugverkehrsleiter leitet den ganzen Zugverkehr mit dem Computer. Er schaut, ob die Züge Verspätung oder ein Problem haben und handelt dann entsprechend mit Umlanung oder Ausfällen. Man muss sich schnell entscheiden können, bereit sein für alles und teamfähig sein. Um den Beruf zu erlernen, braucht man einen Schulabschluss und muss sich mit Computern auskennen. Mich hat

erstaunt, dass eine Person den ganzen Verkehr der Schweiz leiten kann.

Name: Tony Sury

Beruf: **Netzwerkelektriker**

Ein Netzwerkelektriker erstellt das ganze Stromnetz vom Kraftwerk bis zum Haus. Er verlegt Kabel, baut Freileitungen, Anlagen und unterhält das Stromnetz. Für die Ausbildung sollte man körperlich fit sein und einen Schulabschluss haben. Dass es so grosse Kabel gibt, hat mich sehr erstaunt.

**Timon Kupferschmied, 9. Klasse**



#### **Berufsausbildungsmesse (BAM) der 7. und 8. Klasse**

Am Dienstag, 10. September 2019, gingen wir an die BAM in Bern Wankdorf. Als wir auf dem Areal der zwei Hallen eintrafen, fand ich es gar nicht so gross, wie ich es mir vorgestellt hatte. In den Hallen waren sehr viele Berufe, vom Gärtner bis zum Orthopäden zu sehen. Bei der Spitex konnte man z.B. die Tabletten an den richtigen Ort eintragen. In der Halle 3 konnte man für den Strassenbau einspringen und mit dem Bagger eine Eisenkugel in einen Krug heben und zum Schluss oben in eine Pylone legen. Ich interessierte mich vor allem für die

Berufe Zimmermann und Landwirt. An einem Stand gab es auch noch gratis Popcorn, an einem anderen gratis Glace. Also wurden wir dort sehr gut gepflegt, so dass wir im Zug fast keinen Appetit mehr hatten. Beim Zurücklaufen sahen wir noch Dana, die jetzt in der feusi in Bern zur Schule geht. Mit dem Zug fuhren wir zurück nach Zäziwil. In der Schule angekommen, hatten wir noch Mittagspause, danach war aber das Chillen vorbei.

**Silvan Frikart, 7. Klasse**

### Schnuppertage aus Sicht eines 7.-Klässlers

Am Dienstag und Mittwoch ging ich zur Zimmerei Zurflüh logischerweise als Zimmermann schnuppern. Als ich am Dienstagmorgen in der Werkstatt ankam, durfte ich Holzläden anmalen. Es waren die Stirn- und Raufläden für ein Hausdach. Am Nachmittag war ich immer noch nicht fertig und malte weiter. Am Mittwochmorgen kam der zweite Anstrich über das Holz. Als ich nach dem Znüni fertig war, gingen wir in die Werkstatt Dachfenster zusammennageln und isolieren. Danach gingen wir zu einer Baustelle und montierten die Dachfenster den ganzen Tag. Am Donnerstag ging ich als Landwirt zu meiner Tante. Also ich reiste schon am Mittwochabend zu meiner Tante. Das hatte den Vorteil, dass ich am Donnerstagmorgen früh in den Stall konnte. Am Morgen fütterte ich als erstes die kleinen Kälber und danach mit Beat die Stiere. Durch den Tag war ich auf dem Bauernhof und mistete bei den kleinen Kälbern die Iglus. Am Abend ging ich zu den kleinen Schweinen und fütterte sie mit Maiswürfeln.

**Silvan Frikart, 7. Klasse**

### Schnupperpraktika der 8. Klasse

**Stefanie:** Steffi konnte am Montag als Tierärztin schnuppern gehen. Dort erhielt sie die Rückmeldung, dass sie nicht Tierärztin werden kann, weil sie nicht in die Sek geht. Deshalb ging sie am Dienstag als Tiermedizinische Praxisassistentin schnuppern. Leider gefiel es ihr nicht so gut und so ging sie schon vom Mittwoch an bis am Freitag bei der Landi als Detailhandelsfachfrau schnuppern. Dort hat es ihr sehr gut gefallen.

**Fabrice:** Da Fabrice schon in der 1. Woche am Donnerstag beim Quartalsstart das linke Knie verdreht hatte und es am Montag, den 2. September 2019 operiert werden musste, durfte er in dieser Woche nicht in die Schule kommen (er war aufgrund der OP krankgeschrieben).

**Patrick:** Patrick ging am Montag bei Jordis in Bigenthal schnuppern. Dort gefiel es ihm nicht so gut und so besuchte er am Dienstag noch die Schule. Vom Mittwoch bis am Freitagmittag konnte er kurzfristig in Konolfingen im avec beim Bahnhof als Detailhandelsfachmann Kiosk schnuppern gehen. Dort gefiel es ihm so gut, dass er sich gleich bewerben will.

**Christoph:** Er konnte die ganze Woche als Metallbauer bei Herrmann in Zäziwil schnuppern gehen. Er hat gesagt, dass er noch coole Sachen erledigen konnte und er diesen Beruf noch weiterhin schnuppern will.

**Daria:** Ich war am Montag in Worb bei der Migros Apotheke schnuppern. Mir hat es dort sehr gefallen und ich werde weiterhin als Pharma-Assistentin schnuppern gehen. Am Dienstag war ich als Detailhandelsfachfrau in Grosshöchstetten bei der Post, am Mittwoch bei der emmental Versicherung als Kauffrau, am Donnerstag bei der Spitex in Grosshöchstetten als Fachfrau Betreuung und am Freitag konnte ich noch zu Schuster Optik gehen. Da hat es mir auch gefallen, aber mir gefällt immer noch Pharma-Assistentin am besten.

**Daria Oppliger, 8. Klasse**







### Schnupperpraktika aus Sicht eines 9.-Klässlers

Der Montagmorgen begann im Stall bei meinem Cousin Kurt auf der Alp Grenchenberg. Den ganzen Tag wuschen wir den Kälbern den Stall. Danach gingen wir zu den «Gusti». Am Dienstag mussten wir ein Kalb einschläfern, da es krank war. Danach gingen wir zu den «Gusti» abzäunen. Am Abend kam der Milchkontrolleur. Am Mittwochmorgen gingen wir nach dem Stall in den Wald Pfähle machen. Am Donnerstag trieben wir die Tiere ins Tal und legten den Zaun ab. Da sahen wir noch ein verletztes Gusti. Nach dem Hinuntergehen ging es in den Stall. Am Freitagvormittag kam der Bauer das Rind holen. Am Nachmittag «schwendeten» wir und am Abend ging ich nach Hause.

Die zweite Woche war ich bei Salzmann Urs. Als ich ankam, zügelten wir die «Gusti» und am Abend ging ich in den Stall. Am Dienstagmorgen spaltete ich Holz. Am Abend ging ich an den Info-Abend der Rüti. Am Mittwochmorgen kam Frau Burkard, um ein Foto zu machen. Dann haben wir den AEBI eingewintert. Als wir fertig waren, frästen wir Holz und am Abend gingen wir in den Stall. Am Donnerstag ging ich mit dem Lehrling in die Berufsschule. Auf der Rüti hatten wir Mechanisierung, Mathematiktest und Euterkunde. Am Freitag ging ich wieder in den Stall, danach zäunten wir den Schafen und den Rindern, das ging einen ganzen Tag. Am Abend gingen wir wieder in den Stall und danach ging ich heim.

**Beat Fankhauser, 9. Klasse**

### Präsentationen der 9. Klasse

Alle Schüler der 9. Klasse stellten ihre zwei Schnupperpraktika in einer rund halbstündigen Präsentation vor.

**Silvan Wyss als Schreiner:** Er erzählte, was er gemacht und erlebt hatte. Als er fertig war, gingen wir in den Werkraum für den prakti-

schen Teil. Er hatte für alle einen Handy-Ständer vorbereitet und den konnten wir noch fertig machen.

**Marco Addor als Automobil-Assistent:** Im praktischen Teil ging es nach draussen zu Frau Liebis Auto und dort erklärte er uns, was sich unter der Motorhaube wo befindet. Es war noch spannend, was alles im Motor ist.

**Timon Kupferschmied als Zimmermann:** Im praktischen Teil bauten wir in der Pausenhalle eine Konstruktion von einer Hauswand. Es war noch spannend, den Unterschied zwischen Schreiner und Zimmermann zu sehen.

**Sandro Jenni als Landmaschinen-Mechaniker:** Auch er erzählte, was er so gemacht und erlebt hatte. Im praktischen Teil hatte er den Traktor mitgenommen. Er erklärte uns, was etwa wo war.

**Beat Fankhauser als Landwirt:** Nach dem theoretischen Teil mähten wir draussen mit der Sense. Es war spannend zu sehen, wie man das macht.

**Fränzi Fiechter, 7. Klasse**

Ein Traktor auf Empfehlung von Silvan F. und Sandro



# Gesund für die Zukunft – Activity-Days in Bern

Mittwoch, 4. September 2019

**Zum wiederholten Male durften die Schülerinnen und Schüler der Unter- und Mittelstufe an den Activity-Days «Fit-4-Future» in Bern teilnehmen. Die beiden Klassen erlebten einen Tag voller Sport, Spiel und Spass. Besonders attraktiv war das Fechten.**

Es ist nicht selbstverständlich, aber offenbar gelingt es Raphael Tröhler, dass die Schule Oberthal alle zwei Jahre wieder zum «Fit-4-Future»-Programm der Clevestiftung eingeladen wird. Dieses tolle Angebot für Sport, Spiel und Gesundheit findet in den Sporthallen vom Gymnasium Neufeld in Bern statt. In einem vollgestopften Pendlerzug fahren wir also nach Bern, quetschen uns in Zweierkolonnen durch den Bahnhof, füllen den Bus und gelangen rechtzeitig und vollzählig bei den Turnhallen an. «Fit-4-Future»-T-Shirt gefasst, Sportkleider angezogen, Flasche gefüllt, in der Turnhalle begrüsst und aufgewärmt – und ab geht's in den ersten Workshop.



Für die Zweit- und Drittklässler ist das glücklicherweise der Fechtkurs. Eine Mischung aus Spannung, Ehrfurcht und Heldentum liegt in der Luft, als uns der Fechtlehrer des Akademischen Fechtclubs Bern Degen, Säbel und Florett sowie Wams und Helm mit Visier vorführt. Es dauert nicht lange und eine Schar wild entschlossener Fechter betritt das Parkett, die einzelne Person unkenntlich hinter dem Kopfschutz. En garde! Schritt vorwärts, Schritt rückwärts, schon klingen die Degen, schon stechen sie zu. Wer hat gesiegt? Es ist nicht klar. Und der Lehrer treibt's auf die Spitze, spielt die Musik von «Pirates of the Caribbean». Sind's nun Ritter



oder Piraten? Ach egal, jedenfalls hat's ordentlich Spass gemacht.

Als nächstes steht der Workshop zum Thema «Foodwaste» an, eine eher trockene Angelegenheit: Die Kinder lernen, dass man altes Brot raffeln und daraus Paniermehl machen



kann. Im anschliessenden Workshop werden Bewegungs- und Geschicklichkeitsspiele angeboten. Mit viel Freude und Geschick lassen sich die Schülerinnen und Schüler auf die Herausforderungen ein.

Nun ist schon Mittag. Wir wechseln ins Hauptgebäude des Gymers Neufeld, wo wir essen dürfen. Diese riesige Schule beeindruckt unsere junge Schülerschaft schon ein bisschen, scheint doch die Welt grösser zu sein, als man bisher gemeint hat. Hingegen sind sich die Kinder gewohnt, gemeinsam in der Schule zu essen. Problemlos organisieren sie sich bei der Essensausgabe und am Tisch. Es ist eine Freude, mit ihnen so unterwegs zu sein.

Am Nachmittag steht Handball auf dem Programm. In kleinen Teams wird gegeneinander gespielt, die wichtigsten Regeln einhaltend. Die Klarheit und die Geschwindigkeit des Spiels gefällt den Schülerinnen und Schülern. Eine Besonderheit stellt der Triathlon dar: Auf

einem Brett mit Rollen wird «geschwommen», mit einem Trottinetti «Rad gefahren», und um drei Stangen herum wird gerannt. Eine gelungene und lustige Variante, um einen Einblick in diese Sportart zu erhalten.

Bald ist auch der letzte Workshop zu Ende. Die Schülerinnen und Schüler erhalten ein kleines Abschiedsgeschenk. Nun heisst's aber rassig los: Die Zeit ist sehr knapp, um den Bus zu erwischen. Zum Glück, es reicht. Zufrieden, voller Eindrücke und hoffentlich fit für den nächsten Tag kehren alle nach Hause zurück.

Christian Amstutz



## 6. Oberthaler OL

### Heja! Hopp! Allez! Machs guet u chum wieder füre!

So und ähnlich wurden am diesjährigen 6. Oberthaler OL die zahlreichen Läuferinnen und Läufer angefeuert und in den Wald geschickt. Es sei vorweggenommen: den Weg ins Ziel haben alle – auf direktem Weg oder mit einigen Zusatzschlaufen – gefunden. Obwohl einige bereits zum 6. Mal mit am Start waren, ist ein neuer Lauf immer wieder ein neues Abenteuer und ein schnelles Finden der Posten trotz vergangener Lauferfahrungen überhaupt nicht garantiert. Die Ansprüche an den eigenen Lauf waren zudem von Team zu Team sehr unterschiedlich. So liefen einige «was gisch was hesch» wie der Blitz über Stock und Stein, andere fanden Zeit Pilze zu sammeln, unterwegs entdeckte Knochen mit ins Ziel zu tragen oder den Weg mit Kinderwagen und Like-a-bike zu absolvieren. Bei einigen bleibt der Spurt durch den Wald wohl dank diverser Kratzer, Schrecksekunden beim Zwick des Viehhüters oder Brennessel-Bekanntschaften noch etwas länger in bester Erinnerung. Das sommerliche Herbstwetter



lud nach der sportlichen Anstrengung zum Verweilen in der Festbeiz des OVO ein. Herzlichen Dank allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die in diesem Jahr die Herausforderung unter die Beine genommen haben! Ein riesiges Merci aber auch jenen, die uns im Vorfeld oder am Lauftag selber sportlich, kulinarisch, technisch und organisatorisch unterstützt haben!

Einige Impressionen sind auf der Rückseite dieser Ausgabe zu finden.

Selina Keller Zbinden



## (Schweizerisches Institut für Gewaltprävention)

## 2. Teil

Nun haben wir also die ersten Kurstage erlebt. Eingestiegen sind wir mit einem Nachmittag für uns Lehrpersonen. Martin Küpfer erläuterte die Art und Weise, wie SIG arbeitet. Zwar kann die Methode auch als Feuerlöschübung angewendet werden. Das Ziel ist aber, es mit Hilfe der Prävention gar nicht so weit kommen zu lassen. Zur Auflockerung gingen wir als Kollegium immer wieder auf den Pausenplatz und haben selber Spiele und Übungen gemacht, bei welchen es darum ging, auf die anderen Rücksicht zu nehmen, die eigenen Grenzen zu erkennen und die Grenzen der anderen zu respektieren. Während wir auf dem Pausenplatz spielten, klebten einige neugierige und erstaunte Kinder, die ebenfalls im Schulhaus waren, an den Fenstern und beobachteten uns.

Dann kam der erste Kurstag mit den Schülerinnen und Schülern.

Um 7.30 Uhr startete meine Klasse (2.+3.) in der Turnhalle. Martin hatte alles vorbereitet, damit wir sogleich starten konnten. Zusammen haben wir angeschaut, woran man merkt, ob es einer Person wohl ist, wenn ich auf sie zu gehe. Neben den eindeutigen Zeichen wie Abwenden, einen Schritt zurück, erkannten sie auch sehr feine Nuancen. Sie beobachteten, dass es einen grossen Unterschied macht, wie ich auf eine Person zugehe. Komme ich langsam und freundlich blickend, so lässt das Kind mich viel näher an sich herankommen, als wenn ich ihm zackig und mit finsterem Blick nähere.

Um zu lernen auf das eigene Bauchgefühl oder den inneren Schiedsrichter zu hören, spielten wir «Zitig läse», bei welchem sie selber entscheiden mussten, ob sie sich noch bewegt hatten und auch selber zur Grundlinie zurückgingen. Es gab auch den äusseren Schiedsrichter, der diejenigen zurückschickte, die es selber nicht gemerkt hatten. Sie mussten weiter nach hinten als die Ersteren. Als das gut funktionierte, erschwerte Martin das Spiel. Er legte einen Boxhandschuh hinter mich als Zeitungsleserin, der hinter die Grundlinie transportiert werden musste, ohne dass ich herausfinde, wer den Handschuh hat. Die ganz Schnellen waren sofort beim Handschuh, doch ich durfte in jeder Runde einen Namen nennen und wenn nur zwei, drei Kin-

der in der Nähe des Handschuhs sind, war es ein Einfaches für mich, herauszufinden wer ihn hat. Wenn ich den richtigen Namen sagte, fing das Spiel von vorne an. Als es zweimal nicht geklappt hatte, stellte Martin ihnen die Frage, was ein gutes Team ausmacht: Zusammenspiel, aufeinander schauen, kein Egotrip, ... waren die Antworten. Die Klasse besprach sich und beim nächsten Mal war es für mich viel schwieriger, herauszufinden, wer den Handschuh hatte. Sie hatten aufeinander gewartet, bevor sie ihn vom Boden aufhoben und ihn diesen Kindern gaben, die sich sonst nicht vordrängen. Wie ein lebendiges Knäuel sahen sie aus. Im Innersten das Kind mit dem Handschuh, welches von allen anderen verdeckt wird. Nach einigen weiteren Runden hatten sie ihr Ziel erreicht. Wie gross war der Triumph, den Handschuh hinter die Grundlinie transportiert zu haben und erst noch ihre Lehrerin besiegt zu haben. Es war ein schönes Bild für mich zu sehen wie sie als Gruppe funktionierten, eine grosse Einheit, die viel zusammen erreichen kann.

Die Kunst bei all den Spielen und Übungen ist die, das Ziel so hochzustecken, dass die Kinder es erreichen können, ohne dass sie sich langweilen.

Als Letztes bereitete Martin die Kinder aufs Kämpfen vor. Worauf müssen sie achten, wenn sie mit jemandem kämpfen wollen? Als erstes müssen sie erkennen, ob ihr Gegenüber überhaupt mit ihnen kämpfen will. Diese Übung dürfen sie nur ohne zu sprechen machen. Sie suchen den Blickkontakt und wenn ein Lächeln zurückkommt, können sie miteinander kämpfen. Auf allen Vieren, Schulter an Schulter versuchen sie sich einander wegzustossen. Die Kinder müssen auch hier auf ihr Bauchgefühl verlassen. Wenn es ihnen zu viel wird, ziehen sie sich zurück und das Gegenüber lässt von ihm ab. Sie suchen sich diejenigen Kinder aus, die etwa mit der gleichen Stärke kämpfen wollen. Und wenn sie merken, dass das andere Kind weniger fest stossen will, hören sie auf. Für einige Kinder ist dieses Spiel eine grosse Herausforderung. Martin stellt kein Kind bloss, sondern rühmt die, welche sich gut an die Regeln halten können, fragt sie, wie sie es machen, dass ihnen das Spiel gelingt. Als ein Kind es nach verschiedenen Versuchen noch nicht schafft,

nimmt er es aus dem «Kampf» und lässt es von aussen beobachten, wie die anderen es machen. Am Schluss können sich alle an die vereinbarten Regeln halten. Mit vielen guten

Eindrücken und Anregungen verlassen wir nach zwei Lektionen die Turnhalle.

Susanne Blank



Wo ist der Handschuh?



Triumph nach dem Sieg

## Was das kommende Jahr bringen mag?

Ich wache auf, alles ist schwarz-weiss. Der gesamte Raum ist voll mit kleinen Sternchen und irgendwie komplett verschwommen. Ich sehe nur den Umriss einer Person. Ich weiss nicht, wo ich bin. Bin ich etwa tot, ist das der Himmel? «Bist du Gott?», versuche ich zu sagen, kann aber nicht. Es ist, als würde mir jemand oder etwas auf der Kehle sitzen. Ich komme langsam wieder zu mir. Mir tut alles weh, besonders mein linkes Knie. Es dauert nicht lange, dann falle ich wieder in Ohnmacht.

Ich wache wieder auf. Ich schnappe ganz doll nach Luft. Nach etwa fünf Sekunden kann ich wieder atmen. Es ist ganz anders als beim letzten Mal, ich sehe alles ganz klar. Ich schaue mich um und merke, dass ich im Krankenhaus bin. Aber ich bin nicht alleine, ein junges Mädchen sehe ich auf dem anderen Bett. Sie wird

wohl etwa auch 13 oder 14 sein. Wir verstehen uns sehr gut. Ich frage sie: «Wieso bist du eigentlich hier?» Sie lächelt und sagt: «Ich musste mich am Arm operieren lassen.»

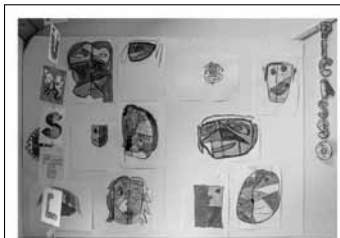
Mittlerweile ist einige Zeit vergangen und wir treffen uns ab und zu. Ausserdem sind wir zusammen. Es ist einfach perfekt. In zwei Wochen gehen unsere beiden Familien nach Hawaii. Zuhause ist im Moment Winter, tiefer Winter. Unser Leben nimmt seinen Lauf. Ab und zu gehen wir beide auch an einen SCB-Match, denn ich darf jetzt Mofa fahren und sie auch. Abgesehen von dem Zwischenfall auf dem Operationstisch ging mein Leben ganz normal weiter. Sie kommt uns ausserdem auch fast immer helfen bei der Heuernte.

Dieser Aufsatz stammt von Fabrice Gerber, 8. Klasse.

## Ein kunstvoller Start ins 2. Quartal



Voller Spannung besammelten sich alle Schülerinnen und Schüler um 8.20 Uhr im Saal. Auf ihrem Weg durchs Schulhaus haben sie schon überall im Schulhaus Buchstabengirlanden entdeckt mit der Aufschrift «KUNST-ECKE». Die beiden verantwortlichen Lehrpersonen erklärten ganz kurz was der Auftrag und das Ziel des 2. Quartalsstart ist: Wir machen aus dem Schulhaus ein Museum. In Klassenübergreifenden Gruppen machten sich die Schüler unterstützt von einer oder zwei Lehrpersonen an die Arbeit, sich mit einem ihnen zugewiesenen Künstler intensiv auseinanderzusetzen.

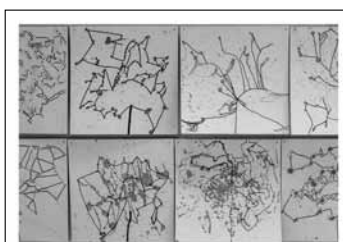


**PABLO PICASSO**  
#kenneninid

Interessiert wurden zuerst ausgewählte Werke der Künstler betrachtet und über die wichtigen Merkmale diskutiert. Danach hiess es, selbst Farbe, Pinsel und Papier zur Hand nehmen und in die Fussstapfen des Künstlers zu treten. Nebst einem Kunstwerk in Anlehnung an den Künstler zu erschaffen, wurde auch über das



**PIET MONDRIAN**  
#kenneninid



**PAUL KLEE**  
#kenneninid

Leben und das Schaffen des Künstlers geforscht und ein kleines Hosensackbuch mit den wichtigsten Eckdaten erstellt. Nach zweieinhalb

geschäftigen, farbigen und kreativen Stunden konnten die Kunstwerke in einem Rundgang durchs Schulhaus bestaunt werden.



**CLAUDE MONET**  
#kenneninid

Einen kleinen Einblick in unsere Entdeckungsreisen zu den Künstlern «Monet», «Mondrian», «Picasso», «Klee», «Haring» und «Hundertwasser» könnt ihr auf den Bildern

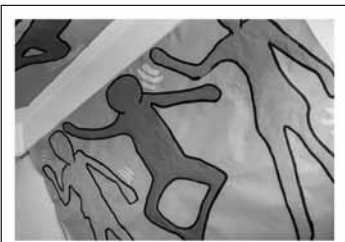


**HUNDERTWASSER**  
#kenneninid

sehen. Beim Künstler Hundertwasser hat jede Schülerin und jeden Schüler einen Auftrag fürs kommende Quartal erhalten: Zu Hause einen eigenen

Holzwürfel gestalten. So wird das am Quartalsstart begonnene Gebäude weiterwachsen. Die Kunststecken und -werke können natürlich noch längere Zeit im Schulhaus betrachtet werden. Besucher in unserem «Schulmuseum» sind herzlich willkommen!

**Hanna Keller und  
Cornelia Henzi**



**KEITH HARING**  
#kenneninid



# Die Entstehung der neuen Gemeinde-Webseite

## Die 7. – 9. Klasse erklärt

**Die Oberstufe erzählt in fünf Absätzen, wie sie an der neuen Webseite [www.oberthal.ch](http://www.oberthal.ch) gearbeitet hat.**

### Ablauf des Projekts

Nach den Herbstferien 2018 fragte uns die Gemeinde an, ob wir eine neue Webseite kreieren können. Herr Wüthrich sagte der Gemeinde zu, dass wir den Auftrag machen möchten. So entstand dieses Projekt. Oftmals arbeiteten wir freitags zu viert an der Seite. So wurden wir bis zu den Sommerferien 2019 fertig. Als Dankeschön erhielten wir von der Gemeinde Geld in die Klassenkasse. Dieses Geld haben wir dann eingesetzt für eine wunderschöne Schulreise ins Graubünden.

### Arbeit in der Klasse

Herr Wüthrich erstellte uns eine To-Do-Liste und wählte Gruppenchefs aus. Die Gruppenchefs hatten dann ein Team, für welches sie schauten. Die Gruppenchefs trugen in den Teams die Verantwortung. So arbeiteten alle an der Webseite.

### Aufbau der Webseite

Wir übernahmen viele Dokumente von der alten Seite oder überschrieben sie so, dass es auf die neue Webseite passte. Vor den Winterferien übergaben wir die Seite ein erstes Mal

an die Gemeindeverwaltung, die sich das anschaute und nach den Ferien wussten wir, was noch zu ändern war. So ging es mehrmals hin und her.

### Technik

Die Webseite haben wir in Wordpress aufgebaut. Das ist ein CMS Programm. Damit kann man Webseiten programmieren. Alle Schülerinnen und Schüler der Oberstufe hatten ein Login. Je nach Arbeitsinhalt hatten einige mehr oder weniger Rechte. Wir machten fast alles alleine, ausser bei den technisch schwierigen Arbeiten, da wendete sich Herr Wüthrich an Entwickler weltweit.

### Bilder

Im Wahlfach Foto & Film kriegten wir jeweils am Anfang der Lektion Zeit, unsere eigenen Bilder zu zeigen. Dann entschieden wir zusammen mit Herrn Wüthrich, ob wir eines dieser Bilder für die neue Webseite benutzen können. Auf der neuen Webseite sieht man darum einige Bilder aus dem Wahlfach Foto & Film.

Wir hoffen, dass euch die Webseite gefällt und danken der Gemeinde fürs Vertrauen!

**Sandro Jenni & Silvan Wyss**



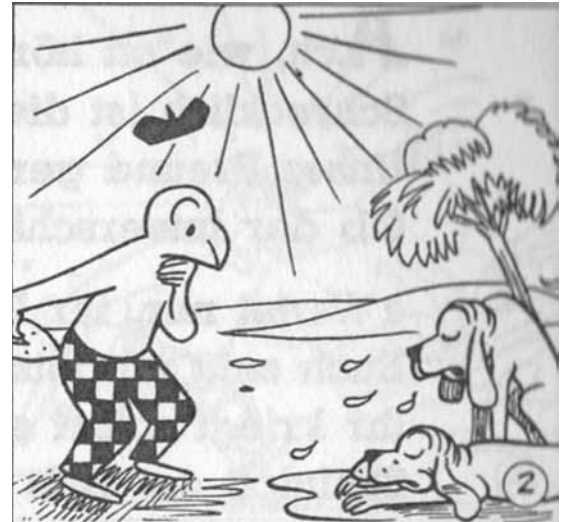
## Geschichten Mittelstufe

Die Mittelstufe hatte im Deutschunterricht während fünf Lektionen Zeit eine Bildergeschichte von Globi selbstständig zu beschreiben. Drei Beispiele werden in dieser Ausgabe abgedruckt. Wir wünschen viel Spass beim Lesen.

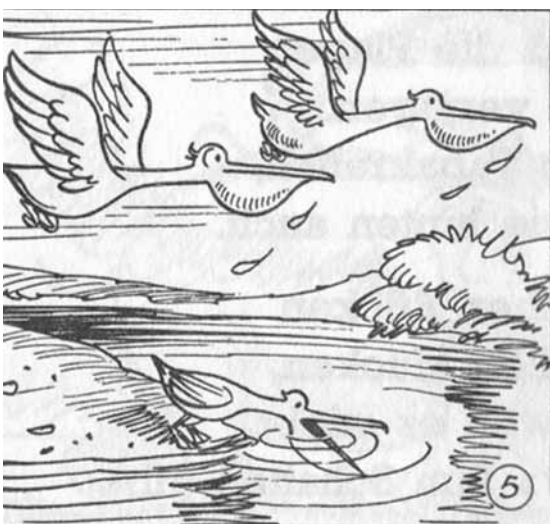
### Die armen Hunde



An einem sehr heissen Tag machte Globi einen Spaziergang. Da traf er plötzlich zwei Hunde, die fast «austrockneten». Sie lagen unter einem dünnen, kleinen Bäumchen. Globi war sehr erschrocken, dass er gar nicht mehr heiss hatte.



So schnell wie er konnte, lief er zu dem Pelikanpaar und berichtete ihnen ausser Atem von den Hunden. Dann erklärte er ihnen seinen Plan, den er sich auf dem Weg hierher überlegt hatte. Die Pelikane waren sofort einverstanden und riefen noch einen anderen Pelikan zur Hilfe.



Zu dritt flogen sie zum Fluss und füllten ihre Schnäbel randvoll mit Wasser auf. Dann flogen sie zu den Hunden. Dort angekommen, leerten sie das kühle Wasser über die armen Hunde, die sehr froh waren über die Dusche. Auch froh waren sie, dass es schon etwas kühler wurde, denn der Abend kam.



Ursina Schneider, 4. Klasse



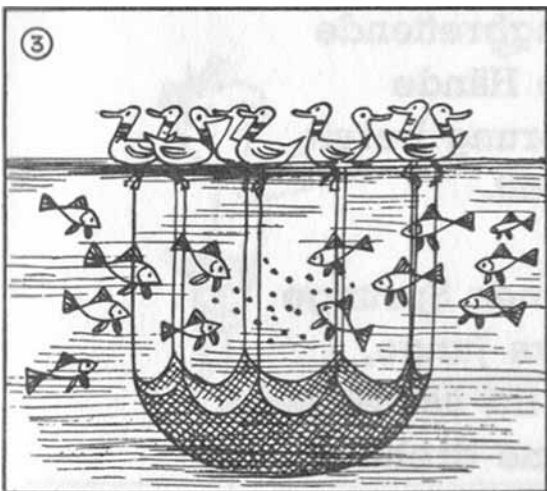
## Globi fischt mit Enten



An einem mittelschönen Tag ging Globi an einen schönen See. Dort wollte er fischen. Er nahm sein Netz und ging zum See. Er lachte im Gesicht und ging schön aufrecht. Danach



legte er das Netz auf den Boden und sagte: «So jetzt fische ich ein paar schöne Fische.» Er lockte die Enten an, die auf dem See waren. Die Enten kamen. Anschliessend

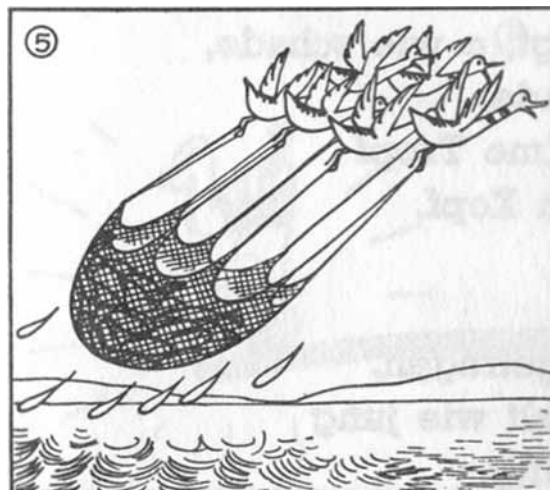


band er das Netz an die Füße der Enten an. Die Enten gingen wieder schwimmen in den See mit dem Netz. Sie hatten noch ein bisschen Fischfutter im Netz, das lockte die

Fische an. Danach kamen die Fische. Als Globi das Gefühl hatte, stand er breitbeinig da und nahm seine Pistole hervor, hielt den



Kopf runter, schoss in die Luft und zuckte zusammen. Darauf flogen die Enten an Land. Globi nahm das Netz ab und band das Netz



an einen Stock. Er nahm den Stock mit den vollen Fischernetzen auf die Schulter und ging lachend nachhause.



Joy Zbinden, 5. Klasse

## Glück im Unglück



Es war einmal ein schöner, sonniger Tag und Globi dachte sich: «Heute ist es so ein schöner Tag, heute gehe ich mit meinem kleinen Boot zum kleinen See.» Also fuhr er mit dem Auto zu dem kleinen See. Nachdem er das Boot ins Wasser liess, machte er es sich im Boot gemütlich. Mit seiner Tabakpfeife im Mund und einem zufriedenen Gesichtsausdruck döste er ein bisschen ein. Er bemerkte nicht, dass er in Zwischenzeit in der

Mitte des Sees angekommen war und die drei Palmen im Hintergrund sah er auch nicht. Doch plötzlich fiel ihm die Tabakpfeife

aus dem Mund. Als

Globi es merkte, war es schon zu spät, denn die Tabakpfeife war schon zum Grund des Sees gesunken. Globi dachte: «Oh nein die Pfeife war richtig teuer.» Er war verzweifelt: «Was soll ich tun?», fragte Globi sich.

Doch dann plötzlich kam ihm eine Idee: «Hier ganz in der Nähe gibt es doch Elefanten, die helfen mir bestimmt.» Dann rannte er los. Er rannte und rannte bis er bei den Ele-

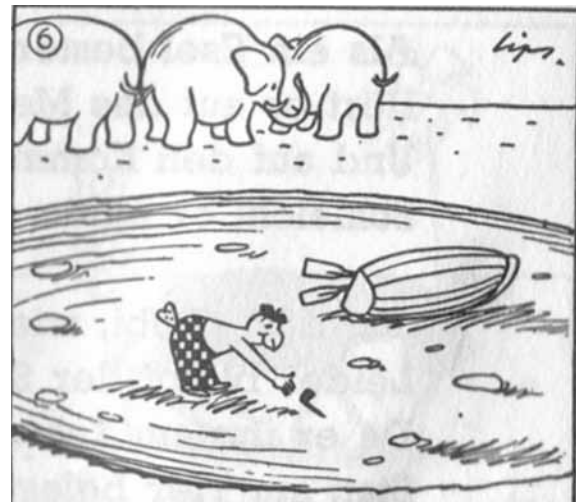
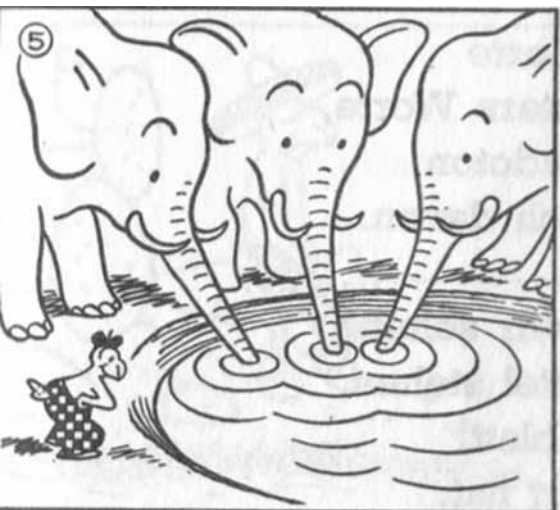
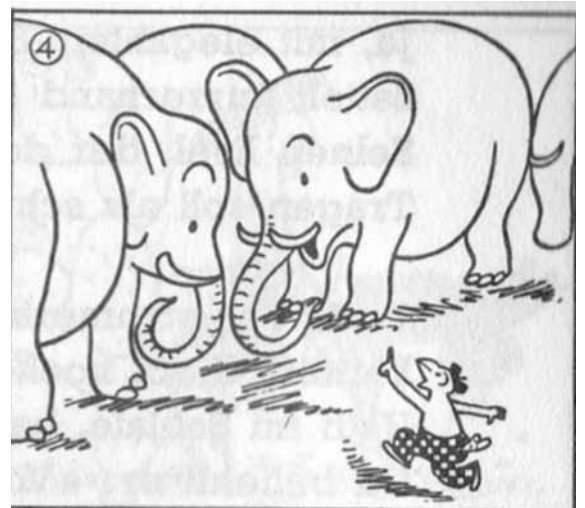
fantan angekommen war. Obwohl er ausser Puste war, sprach er schnell: «Liebe Elefanten, ihr müsst mir helfen! Meine Tabakpfeife ist

mit in den See

gefallen und ich kann sie nicht alleine da rausholen.» Die Elefanten versprachen Globi zu helfen und rannten mit ihm zum See. Als sie beim See angekommen waren, begannen die Elefanten

das Wasser mit ihrem Rüssel aufzusaugen. Globi schaute mit zufriedem Gesichtsausdruck zu. Als der See leer war und Globis kleines Boot am Boden angekommen war, konnte er ganz zufrieden die

Tabakpfeife rausholen. Dann sagte er den Elefanten ein freundliches Dankeschön, bevor sie weiter Gras fressen gingen. Globi ging glücklich und zufrieden nach Hause.



# Vermischtes

## Oberthaler-Bänkli

Guete Tag id's Oberthu,

ig bi chli unterwägs gsi u ha es paar Biuder gmacht.

Wär weiss, wo di Bänkli stöh?

A schöni Zyt wünsch Chrischte Poul.



Die Auflösung der Standorte der Bänkli auf Seite 28.

**Wir wünschen Euch eine gute Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr.**



Ein grosses **MERCI** allen, die sich im Jahr 2019 für uns engagiert haben.

**Haus St. Martin**  
Sozialtherapeutische Gemeinschaft  
CH-3531 Oberthal

*Nordzauber*

**WANDERREISEN NORWEGEN  
UND SPONTANWANDERN**

**Bernhard Blaser** 079 325 81 51  
Alterswil 18B bernhard.blaser@nord-zauber.ch  
3531 Oberthal www.nord-zauber.ch

**WIRTSCHAFT**

Annemarie und Peter  
Herrmann-Tanner  
Wirtschaft Eintracht  
3531 Oberthal



Ruhetage:  
Dienstag und Mittwoch

Wir empfehlen uns  
für Hochzeiten, Familienfeste  
und Vereinsanlässe aller Art

Telefon 031 711 01 85  
Fax 031 711 55 54  
info@eintracht-oberthal.ch  
www.eintracht-oberthal.ch

**EINTRACHT**  
**OBERTHAL**

Diverse Säli, 15 - 40 Personen  
Saal für grosse Gesellschaften

**TREFFPUNKT EMMENTALER SWITZERLAND** **Bio Käserei & Lebensmittel**

Stefan Liechti  
Reutegraben 50  
3531 Oberthal  
Tel. 031 711 04 24  
Fax. 031 711 39 53

**Aus eigener Fabrikation:**  
Bio Emmentaler AOP, Oberthaler Käse, Milchprodukte,  
reichhaltiges Käsesortiment, Käseplatten, Fertigfondue,  
Fruchtkörbe und verschiedene Produkte für den Alltag

**Auflösung Bänklirätsel:**

1. Blaserbänkli, Hargarten
2. Geisswald oberhalb Steinen-Schlossberg
3. Krautberg
4. Blasenfluh
5. Häuslenbach – Käserei
6. Hargartenberg
7. Im Geisswald: Häuslenbach – Buch
8. am gleichen Ort wie Nr. 2, oberhalb Schlossberg-Steinen

**klein und fein**

**Ortsagentur Oberthal**  
Hans Jaun  
Gfell · 3508 Arni  
Tel. 031 701 21 89  
www.emmental-versicherung.ch

**emmental**  
versicherung



## November

**Weihnachtsguetzli auf Bestellung.** Melden Sie sich doch bitte direkt bei der Präsidentin vom Freundes- und Gönnerkreis – Sie nimmt Ihre Bestellung gerne entgegen. Trudi Wyss, Tel. 034 422 80 50



## Samstag, 23. November, 08.00 bis 14.00 Uhr

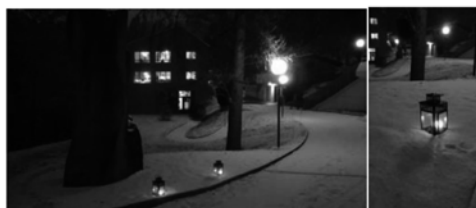
Verkauf von Adventskränzen, Gestecke, Kerzen, Auswahl an Geschenken aus unseren Werkstätten. Viele Sorten an Weihnachtsguetzli, gebacken vom Freundes- und Gönnerkreis. Gemütliches beisammen sein bei Tee und Kaffee.

**Adventsverkauf vor der Zäzibiene, Thunstrasse 3 in Zäziwil**



## Donnerstag, 5. Dezember, ab 18.00 Uhr

**Adventsfenster im Haus St. Martin** – kommen Sie vorbei und bestaunen Sie unser Adventsfenster bei Punsch und Suppe.



## Freitag, 20. Dezember, 19.00 Uhr

Wir spielen im Saal des Haus St. Martin das **Oberuferer Christgeburtspiel**. Einmal mehr durch unsere Kumpanei in Berndeutscher Fassung.



**Wir freuen uns auf Euren Besuch!**



**Mit üs macht boue fröid**



**Hofer AG Bauunternehmung**  
 3531 Oberthal / 3532 Zäziwil  
 Tel. 031 710 60 60  
[www.hofer-bau.ch](http://www.hofer-bau.ch)  
[hoferag@hofer-bau.ch](mailto:hoferag@hofer-bau.ch)



## Bio-Knospe-Fleisch aus dem Emmental!

Monika und Simon Blaser  
 Käneltal 59, 3531 Oberthal  
 Telefon: 031 711 15 64 / Fax: 031 711 21 29  
 E-Mail: [biohof.blaser@bluewin.ch](mailto:biohof.blaser@bluewin.ch)

[www.biohof-blaser.ch](http://www.biohof-blaser.ch)



**KUPFERSCHMIED  
 HOLZBAU GmbH**  
 ZIMMEREI + SCHREINEREI 3531 OBERTHAL  
 TELEFON: 031 711 53 25  
 MOBILE: 079 393 80 28

**Wir empfehlen uns für alle  
 Arbeiten rund ums Holz**

**Roth Gärten GmbH**   
 Neuanlagen • Umänderungen • Unterhalt

Reutegraben • 3531 Oberthal  
 076 533 75 33 • [www.roth-gärten.ch](http://www.roth-gärten.ch)

## Coiffeur Sonja

Sonja Zaugg-Schlüchter  
 Scheuer  
 3531 Oberthal  
 Telefon 031 711 54 51



### Warnung!

Forscher haben herausgefunden: Spass breitet sich neu bis zur Arbeit aus. Erste Webseiten, Briefe und Inserate sind bereits von Humor befallen. Wo soll das bloss hinführen?

Antworten gibt es unter  
 079 179 04 04.

Deine  
 Susanne Sommer

[www.tatenundworte.ch](http://www.tatenundworte.ch)



TATEN UND WORTE





## In jeder Lebenslage gut versichert

Die *emmental versicherung* ist eine unabhängige Kundengemeinschaft in der Schweiz. Seit 1874 zählen Privatkunden, KMU sowie Landwirte und Rebbauern auf unsere persönliche Beratung und professionelle Betreuung. Wir beteiligen unsere Kunden am Gewinn. Unsere Gewinnausschüttungsanlässe in der ganzen Schweiz sind jeweils beliebte Begegnungsorte. Dank unseren Kooperationspartnern decken wir die gesamte Versicherungspalette ab.

### Landwirtschaft

Seit über 145 Jahren beraten wir Landwirte und Rebbauern in allen Versicherungsfragen. Unser Erfolg baut auf der starken lokalen Verankerung unserer Kundenberater in den ländlichen Gebieten der Schweiz. Viele unserer Kundenberater haben einen landwirtschaftlichen Hintergrund. Unsere Produkte richten sich stark auf die Bedürfnisse der Landwirtschaft aus und werden laufend weiter entwickelt. Einen massgeschneiderten Versicherungsschutz für Haus und Hof bietet Ihnen unsere Paketlösung. Darin können Sie Inventar, Tiere, Fahrzeuge, Gebäude und Haftpflicht in einer Police versichern.

### KMU

Als regionales KMU verstehen wir die Versicherungsbedürfnisse der Schweizer Betriebe und berücksichtigen im Schadenfall lokale KMU-Unternehmer zur Behebung. Dank unserer Paketlösung erhalten Sie eine Police mit allen, für Ihren Betrieb wichtigen Versicherungen. Bei Bedarf kombinieren Sie dazu Ihre Privatversicherungen sowie unsere Spezialversicherungen für Maschinen oder Photovoltaikanlagen.

### Privatkunden

Wir kennen die Risiken und Gefahren, die in Ihrem Haushalt lauern. Deshalb beraten wir Sie persönlich und auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt. Ob Singles, Paare, Familien – die *emmental versicherung* ist kompetenter Partner für alle Privathaushalte und für jede Lebenssituation. Dank unserer Paketlösung erhalten Sie eine einzige Police für alle privaten Sachversicherungen wie Hausrat, Gebäude, Fahrzeug, Privat- und Gebäudehaftpflicht etc.

Unsere Kundenberater sind im Schadenfall Ihre erste Anlaufstelle. Dabei bestimmen Sie, wer einen allfälligen Reparaturauftrag erhält. Bei Kleinschäden bis 2000 Franken bringt er Ihnen das Geld auf Wunsch auch in bar vorbei. Für das Oberthal ist Hans Jaun Ihr kompetenter Ansprechpartner. Seit über 40 Jahren ist er erfolgreich für die *emmental* unterwegs.

*emmental versicherung*

Agentur Oberthal

Hans Jaun

Gfell, 3508 Arni

Tel. 031 701 21 89

[hans.jaun@emmental-versicherung.ch](mailto:hans.jaun@emmental-versicherung.ch)

[www.emmental-versicherung.ch](http://www.emmental-versicherung.ch)

**emmental**  
versicherung



# Veranstaltungskalender Oberthal

(rollender Terminplan 2019/2020)

15./16.11.19	Raclette Abend Jungschützen
Ab 18.11. – 07.12.19	Kerzenziehen, Dachstock Hofer AG
23.11.19	Advents- und Gützi-Verkauf von Haus St. Martin vor Zäzi Biene in Zäziwil
30.11.19	Gemeindeversammlung, 13.30 Uhr, Wirtschaft Eintracht
04.12.19	«Freude herrscht» mit Altbundesrat Adolf Ogi, Dachstock Schulhaus, 20.00 Uhr
05.12.19	Ausflug Frauenverein zum Weihnachtsmarkt nach Luzern
14.12.19	Seniorenessen mit Jodlerklub Blasenfluh, 11.30 Uhr, Wirtschaft Eintracht
Dezember 19	Adventsfenster
01.01.20	Neujahrsapéro, Turnhalle Schulhaus Oberthal, 12.12 Uhr
11.01.20	Seniorenachmittag, 13.30 Uhr, Wirtschaft Eintracht
07.02.20	«Moesie und Pusik», Autor Charles Lewinsky und Liedermacher Markus Schönholzer bringen alles durcheinander, Dachstock Schulhaus, 20.00 Uhr
20.02.20	Seniorenessen, 11.30 Uhr, Wirtschaft Eintracht
20.02.20	HV OVO, 20.00 Uhr, Wirtschaft Eintracht
15./16./21./22.02.20	Konzert und Theater Gesangsvereine Oberthal
27.03.20	«Sitzläder», Strohmänn-Kauz, Dachstock Schulhaus, 20.00 Uhr

Die Details zu Veranstaltungen der Kirchgemeinde finden Sie in der Zeitschrift «reformiert» oder unter [www.kirchgemeinde-grosshoechstetten.ch](http://www.kirchgemeinde-grosshoechstetten.ch).

**Aufruf:** Bitte melden Sie uns laufend Ihre Vereinstermine.

Über Einsendung von Event-Berichten, Kurzgeschichten mit Bezug zum Oberthal, Rezeptideen etc. freuen wir uns sehr.

redaktion@oberthal.ch oder 031 711 52 49 (Monika Christener, Häuslenbach 118, Oberthal)

**Nächste Ausgabe  
Oberthal aktuell:  
Ende Februar 2020**

**Themen bitte  
anmelden bis:  
20. Januar 2020**

## Notfallnummern Gemeinde Oberthal

Sanität	Notruf	144
Polizei	Notruf	117
	Polizeiposten Konolfingen	031 368 73 01
Feuerwehr	Notruf	118
Vergiftungsnotfälle		145
REGA		1414
Arzt	Dr. Müller	031 711 04 48
Hausärztlicher Notfalldienst		0900 57 67 47
Apotheke	Apotheke Schneider	031 711 02 88
Tierärzte	Dr. Sutter, tierarzt-grosshoechstetten.ch	031 711 36 70
	Dr. Nesvadba	031 711 03 39
Pfarramt Oberthal	Regula Wloemer	031 711 39 66

## Weitere wichtige Telefonnummern

Gemeindeverwaltung	031 710 26 26
Schule	031 710 26 20
Regionaler Sozialdienst Konolfingen	031 790 45 35
Jugendfachstelle Konolfingen	031 790 45 10
Spitex Region Konolfingen	031 770 22 00
Krankenmobilmagazin Zäziwil	031 711 37 42
Wildhut Region Mittelland	0800 940 100

# FREUNDSCHAFTSBUCH - UNSERE GEMEINDERÄTE IM PORTRÄT



ICH HEISSE: Andreas Steiner

MEIN SPITZNAME: Res

HIER FINDEST DU MICH: z.B. im Käsekeller

DAS HABE ICH IMMER BEI MIR: Taschenmesser

WENN ICH GEFRAGT WERDE, GEBE ICH DIESES ALTER AN: 61

## DAS BIN ICH:

MEIN LEBENSMOTTO:

Leben und Leben lassen

MEINE LIEBLINGSMUSIK:

leichte Klassik

DAS MAG ICH AN OBERTHAL:

Die Oberthaler/innen

DAS IST MEIN NÄCHSTES FERIENZIEL:

Nordeuropa

## IM GEMEINDERAT BIN ICH ZUSTÄNDIG FÜR:

★★★★★  
Gemeinde Oberthal

Bitte ankreuzen!

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

## DAS MAG ICH LIEBER...

BUCH <input checked="" type="checkbox"/>	oder	HÖRBUCH <input type="checkbox"/>
ACTIONFILM <input type="checkbox"/>	oder	LIEBESFILM <input type="checkbox"/>
REHSCHNITZEL <input type="checkbox"/>	oder	GEMISCHTER SALAT <input checked="" type="checkbox"/>
ZUG <input type="checkbox"/>	oder	AUTO <input checked="" type="checkbox"/>
SAMSTAG <input type="checkbox"/>	oder	SONNTAG <input checked="" type="checkbox"/>
WINTER <input type="checkbox"/>	oder	SOMMER <input checked="" type="checkbox"/>
KAFFEE <input checked="" type="checkbox"/>	oder	TEE <input type="checkbox"/>
AARESCHWUMM <input type="checkbox"/>	oder	FREIBAD <input type="checkbox"/>
WANDERFERIEN <input checked="" type="checkbox"/>	oder	BADEURLAUB <input type="checkbox"/>

## DAS KANN ICH...

	sehr gut	gut	nicht so gut	gar nicht
KOCHEN:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
WITZE ERZÄHLEN:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
ZELT AUFBAUEN:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
RECHTSCHREIBUNG:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
EINPARKEN:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
STRICKEN:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
SKI FAHREN:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
MELKEN:	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
COMPUTER:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Impressionen vom 6. Oberthaler OL